

Termine



Sommer 2019

- ☐ 02.06. 10:00h Gottesdienst (Präd. Daniel Kannenberg)
- ☐ 09.06. 10:00h Pfingsten - Festgottesdienst (Posaunenchor)
- ☐ 10.06. 10:00h Pfingsten - Gottesdienst mit Taufen
- ☐ 16.06. 10:00h Gottesdienst (Pastor i.Ruhe Dr. Wiesenfeldt)
- ☐ 23.06. 10:00h Familiengottesdienst mit Taufen
- ☐ 29.06. 10:00h Abi-Gottesdienst (Schulpastor Hinrichs mit Team)
- ☐ 30.06. 10:00h Gottesdienst

- ☐ 07.07. 10:00h Gottesdienst
- ☐ 14.07. 10:00h Gottesdienst (Lektor von Brockhusen)
- ☐ 21.07. 10:00h Gottesdienst (Präd. Wilson-Zwilling)
- ☐ 28.07. 10:00h Gottesdienst (Prädikantin Kaidas)

- ☐ 04.08. 10:00h Gottesdienst (Pastor in Ruhe Schekahn)
- ☐ 11.08. 10:00h Gottesdienst, eventuell mit Taufen
- ☐ 15.08. 09:00h Schulgottesdienst BRG (Schulpastor Hinrichs, BRG)
- ☐ 17.08. 09:00h Einschulungsgottesdienst
- ☐ 18.08. 10:00h Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden
- ☐ 23.08. 15:00h Kirche mit Kindern
- ☐ 25.08. 10:00h Gottesdienst (Lektor von Brockhusen)

Alle Gottesdienste mit Pastor Link, soweit nicht anders angegeben

Sommer 2019

NEUES

aus der Kirchengemeinde St. Marien

GEMEINDEBRIEF Nr. 81

Themen dieser Ausgabe:

-  Aufruf zur Teilnahme an der Europawahl
-  Interview mit Posaunenchorleiter Johannes Hoffmann
-  Kirchenschlaf im Juni



.....damit wir voneinander hören !!!

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Chor	Donnerstag, 19.00 (Daniel Kannenberg)
Posaunenchor	Mittwoch, 19.30 (Johannes Hoffmann)
Flötenchor	Dienstag, 19.30 (C. Daxner, 2320791)
Kinderchor	Montags 17.00-17:45 im Gemeindehaus - <u>nicht</u> am 1. Montag eines Monats (Daniela König, Tel. 910597)
Eltern-Kind-Gruppen	Mi. 9.30 – 11.30 (Fr. Brockmann, Tel. 911 246)
Kindergottesdienst	Termine letzte Seite; Fr. 15.00 -17.00 (Pastor Link)
Bibelkurs	2. Mittwoch im Monat, 19.00 (Pastor i. R. Tegler)
Haus- u. Gebetskreis	14-tägig, (U. Rech, Tel.: 215 580)
Bibel-Glauben-Leben-teilen	Gruppe I jeden 2. Montag im Monat, 18.30 (Info C. Daxner, Tel. 232 07 91)
	Gruppe II 14-tägig Donnerstag, 9.00 (Info N. Gerstenkorn, Tel. 232 01 36)
Entspannungsübungen	Freitag, 8.15 (Ina Eschment-Fromhage)
Handarbeitskreis	macht Sommerpause (C. Bannöhr, Tel. 1536, G. Naß, Tel. 8878)
Frühstück und Gespräch	2. Dienstag im Monat, 9.00 - 11.00 (Sigrun Dressler)
Seniorenachmittag	1. Montag im Monat, 15.00 (Pastor Link)
Demenzgruppe	Mittwoch, 15.00 - 17.30 (Margret Gellersen)
Besuchsdienst	Monatlich nach Absprache (Ilsabe Becker)
Friedensgebet	ab 2. Februar jeden 1. Freitag im Monat, 19.00 (C. Daxner, Tel. 232 07 91)
Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit nach Absprache (Wolfgang Biederstedt)	

Redaktionsschluss Herbst: 13. August 2019

Nicht nur das
Leben ist komplizierter
geworden -

auch ein Trauerfall kann Hinterbliebene vor Aufgaben stellen, die fachkundige Hilfe erfordern.

Wir helfen in schwierigen Situationen und gestalten den Abschied würdevoll.

*Sprechen Sie uns an.
Wann immer Sie möchten.*

PEHMÖLLER
Bestattungen und Trauerbegleitung

Telefon (0 41 31) 4 30 71

Bestattungsinstitut Pehmüller GmbH
Rote Straße 6 . 21335 Lüneburg

EDITORIAL

Monatsspruch für Juni: „Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.“ Sprüche 16,24

Was ist Honigseim? Die Imker unserer Kirchengemeinde kennen dieses alte Wort aus der Lutherbibel. Honigseim ist der ungeläuterte Honig, wie er aus der Bienenwabe tropft. Das Köstlichste, was die Biene für unsern Gaumen zu bieten hat.

„Freundliche Reden sind Honigseim“, sagt die Bibel: Balsam für die Seele und heilsam für den Leib. Sie machen uns munter. Was aber sind freundliche Reden? Einschmeicheln und „Honig ums Maul schmieren“ ist damit nicht gemeint. Für mich ist eine freundliche Rede, wenn mich jemand in seinen Worten ernst nimmt, Geduld mit mir hat, mich verstehen will, mir Mut macht und mir hilft, Probleme anzugehen und zu lösen. Dazu gehört für mich auch ein ehrliches Lob und hilfreiche Kritik.

Eine freundliche Rede hilft weiter, motiviert und tröstet, beruhigt und macht Beine. Wenn die Vögel im Frühlingsregen zwitschern und die Bienen in der Sonne von Blüte zu Blüte brummen, ist auch das für mich eine freundliche Rede. Und tut mir in der Seele gut. Wie schön ist es, zu beobachten, wie die Vögel Moos und kleine Zweige in die Nistkästen in unseren Garten bringen und dann drin bleiben, Eier legen und brüten.

Und ich freue mich, wenn ich beim Spaziergang am Kirchweg eine Wildhummel entdecke. Dann lese ich in der Zeitung, dass Hummeln und Wildbienen stark gefährdet sind was die Gründe für das Artensterben sind, höre aber auch die „freundliche Rede“ wie sich rundrum Menschen für Bienenweiden, Insektenhotels und Blühstreifen einsetzen.

Was sind „freundliche Reden“ in der Zeit des galoppierenden Klimawandels? Verharmlosung ist Lüge – Panikmache lähmt und raubt den Verstand.

Wie reden wir miteinander, wenn wir den Klimawandel bremsen wollen? Wie diskutieren wir in der Familie und unter Freunden, was wir selber an unseren liebgewonnenen Gewohnheiten ändern können? Wo riskieren wir auch einen Streit? Wie nehmen wir unsere Bürgerrechte wahr? Gehen wir am 26. Mai zur Europawahl oder spötteln wir nur über Europa? Beteiligen wir uns an den Kommunalwahlen oder meckern wir nur rum? Was setzen wir denen entgegen, die die Demokratie mit unfreundlichen Reden verschmähen und bedrohen? Wahlbeteiligung ist aus meiner Sicht nicht nur Bürgerpflicht, sondern Christenpflicht. Eine schöne Pflicht und eine Chance, Einfluss auf die Politik zu nehmen.

Ich bitte Sie und euch: Setzt ein Zeichen und geht wählen!

Pastor Johannes Link

NEUES vom KIRCHENVORSTAND

Nachruf Peter Novotny

Der plötzliche Tod von Peter Novotny stimmt uns traurig. Mit 76 Jahren wurde er plötzlich aus dem Leben gerissen. Er war immer auf Hilfe für die Kirchengemeinde ansprechbar. Verlässlich und unkompliziert hat er sich für unser Gemeindeleben mit seinen Möglichkeiten eingesetzt. Als Vorsitzender der Stiftung „Hof Schlüter“ hat er uns auf viele Weise geholfen. So wurde durch die Stiftung der Jugendgospelchor gefördert, die Pflasterung des Kirchvorplatzes ermöglicht, die dringend nötige Lautsprecheranlage für die Kirche finanziert und die noch anstehende Renovierung des Gemeindesaals großzügig bezuschusst. Mit Hilfe der Stiftung konnten neue Blechblasinstrumente für den Nachwuchs des Posaunenchores und die Bläser-AG der Grundschule angeschafft werden und noch vieles mehr. Unvergessen ist, wie Peter Novotny vor Jahren im weißen Rollkragenpullover zusammen mit seiner Frau Helga im Seniorenkreis über die von ihm organisierten Hilfstransporte in die Ukraine berichtet hat. Die mitgebrachten Bilder haben uns vor Augen gehalten, in welcher Armut Menschen 1600 km im östlich von Scharnebeck ihr Leben fristen. Und wie ihnen geholfen werden kann. Mit unzähligen LKW-Hilfstransporten haben Peter Novotny, seine Frau Helga und sein Sohn André mit freiwilligen Helfern zusammen hier gesammelte Geld- und Sachspenden höchstpersönlich in die Ukraine gebracht. Herr Novotny hat viel hier in seiner Heimat bewirkt, aber sein Herz schlug für die „fernen Nächsten“ in dem nicht zuletzt von der Reaktorkatastrophe 1986 in Tschernobyl gebeutelten Land. Jahr für Jahr hat er Kinder aus der verstrahlten Region während den Sommermonaten zur Erholung in die Lüneburger Heide eingeladen. Er hat sehr viel seines Wissens, seiner Hartnäckigkeit, seines Organisationstalentes, seiner Menschenfreundlichkeit und seiner Lebenskraft in sein ehrenamtliches Engagement für andere gegeben.

Wir sind ihm, der Stiftung „Hof Schlüter“ und seiner Familie sehr dankbar. Möge Gott ihm nun Ruhe und ewigen Frieden schenken! Wir wünschen seiner Familie Kraft, die Last der Trauer gemeinsam zu tragen.

Im Namen des Kirchenvorstands,
Johannes Link, Pastor.



Foto: Familie Novotny

Der Bauausschuss stellt sich vor

Wie in fast jedem Gremium wird auch im Kirchenvorstand die Arbeit auf mehrere Ausschüsse verteilt. Ich kümmere mich zusammen mit Stefan Kerk um die Angelegenheiten, die in den kircheneigenen Gebäuden zu regeln sind, also in der Kirche, dem Gemeindehaus, der Friedhofskapelle und dem Pfarrhaus. Inzwischen kenne ich viele Handwerker. Wenn gerade eine „Baustelle“ beendet ist, ergibt sich schon die nächste. Eine Auflistung der Maßnahmen allein aus dem vergangenen Jahr mag Ihnen einen Eindruck davon vermitteln:

- Ich verwalte alle Schlüssel für das Gemeindehaus und die Kirche. Zum Glück gibt es ein reges Gemeindeleben bei uns mit vielen Menschen, die ehrenamtlich tätig sind.
- In der Kirche und im Gemeindehaus waren ein paar Probleme von Elektrikern zu lösen.
- Im Pfarrhaus war ein Neuanstrich in einigen Räumen fällig.
- Mehrere Fenster des Gemeindehauses mussten gestrichen werden.
- An der Friedhofskapelle ist der Anstrich aller Fenster und Türen nötig.
- Über der Damentoilette des Gemeindehauses gab es nach einem Sturm ein Leck, durch das bei starkem Regen immer wieder Wasser eindrang.
- Eine der beiden Dachrinnen musste ausgetauscht werden.
- Nach der turnusmäßigen Wartung der Glocken stellte sich heraus, dass die Uhrschlagglocke in ihrer Befestigung überarbeitet werden muss.
- Die wertvolle Marienfigur in der Kirche stand nicht mehr fest auf ihrem Sockel und wurde aufwändig restauriert.
- Beim Aufräumen des Dachbodens über der Sakristei wurde sichtbar, dass ein Dachbalken völlig marode ist.
- Ein übermütiger Junge hatte die Außenwand der Kirche mit Graffiti besprüht. Glücklicherweise wurde er auf frischer Tat ertappt und beseitigte selber den Schaden unter fachkundiger Aufsicht.
- Vor einigen Wochen wurde im Gemeindehaus eingebrochen, dabei wurde die Bürotür beschädigt (die „Beute“ belief sich auf unter 50 €).
- Auch die Pflege des Baumbestandes auf dem Kirchengelände gehört in unseren Aufgabenbereich.
- Das Kirchenkreisamt wünschte eine detaillierte Darstellung der Nutzung aller Räume.

Selbstverständlich werden vor der Auftragsvergabe immer mehrere Kostenvorschläge eingeholt. Manchmal ist es nötig, die Handwerker daran zu erinnern, dass wir schon recht lange darauf warten... Da die Kirche ein denkmalgeschütztes Gebäude ist, muss häufig das Amt für Bau- und Kunstpflge oder auch das Kunstreferat der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers einbezogen werden.



Ein ganz großes Projekt liegt noch vor uns: Die grundlegende Sanierung des Gemeinde-saals. Wie Sie wissen, erbitten wir schon seit zwei Jahren dafür Ihr freiwilliges Kirchgeld. Eine Gruppe aus dem Kirchenvorstand hat sich vor kurzem einen fast baugleichen Saal in Uelzen angeschaut und sich interessante Anregungen geholt. Demnächst wird es zu diesem Thema vorangehen.

Doch diese „Baustelle“ braucht mehrere Jahre Zeit.
Foto: Gabriel Kerk

Dagmar Schmeelcke

Unser Friedhof – ein Ort der Erinnerung

Die Friedhofskultur hat sich in den letzten Jahren schon sehr verändert. So wird der alte Friedhofsteil immer leerer und die Rasenflächen füllen sich. Auch bei der Grabgestaltung findet man immer öfter Steinmaterialien, die flächendeckend aufgebracht werden. Um zu sehen, wie die Friedhöfe in unserer näheren Umgebung mit diesen Veränderungen umgehen, hat es sich der Friedhofsausschuss in den letzten Jahren zur Gewohnheit gemacht, am Karfreitag andere Friedhöfe zu besuchen. Die Veränderungen sind auch hier festzustellen. Natürlich wirkt ein großer Friedhof mit altem Baumbestand friedvoller als andere, aber überall ist zu erkennen, dass man sich Gedanken zu diesem Wandel macht. Man trifft auf Themen- oder Memoriam Gärten, wo auf gärtnerisch schön angelegten Flächen Urnen oder Säрге bestattet werden. Aber auch unser Friedhof kann sich durchaus sehen lassen. In den letzten Jahren haben wir immer bei der herbstlichen Pflanzaktion auch leichte Veränderungen vorgenommen, wie das Urnengemeinschaftsfeld, die Fläche um die Kriegsgräber oder das Rasenfeld mit den aufrechten Grabsteinen. Dazwischen wurde immer mal wieder ein neuer Baum gepflanzt. Dabei soll es aber nicht bleiben. Auch wir planen für die Zukunft dauerhaft gepflegte und bepflanzte Grabstätten anzubieten. Damit dieser Ort der Erinnerung gern besucht wird, freuen wir uns über gepflegte Grabstätten, auf denen bienenfreundliche Pflanzen wachsen.

Gisela Runte für den Friedhofsausschuss

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Ökumenischer Erntebitt-Gottesdienst

Einen besonderen ökumenischen Gottesdienst feierten die Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden am 24. März in Scharnebeck. Zum Erntebitt-Gottesdienst im Zeichen der Klimakatastrophe verbanden sich die landeskirchliche Marien- und die Selbständige Evangelisch-lutherische Johannis-Kirchengemeinde in Scharnebeck.

Dass die Posaunenchorbeider Gemeinden zusammen spielen gibt es schon länger, aber dass die Pastoren beider Gemeinden zusammen mit dem Superintendent aus der Landeskirche eine Trialogpredigt in der St. Marienkirche halten, gab es seit der Separierung (Abspaltung) der Freikirche im Jahr 1878 noch nie. Ehrenamtliche beider Gemeinden waren an der Gestaltung des Gottesdienstes mit Wortbeiträgen und Gebeten beteiligt. Angesichts der für die Landwirtschaft desaströsen Sommer 2017 und 2018 schien es an der Zeit, nicht nur um gutes Wetter zu bitten, sondern

auch um einen Sinneswandel

aller Menschen.

„Sprechen Sie mit uns“ rief Landwirt Matthias Krumstroh die Gemeinden auf, „schauen Sie sich an, wie wir Lebensmittel produzieren.“

Die Landwirte sehen sich in eine Ecke gedrängt, wo sie nicht hingehören. Ebenso wie der Landwirt beteiligten sich auch Mitglieder der Lüneburger „Fridays for Future“ Bewegung an dem gut besuchten Gottesdienst und wurden von Konfirmanden interviewt.

Die Predigt von Superintendent Cordes und den Pastoren Johannes Link und Matthias Forchheim drehte sich um Psalm 139, der den Gläubigen ebenso die unentrinnbare Verantwortung für menschliches Tun und Lassen vor Augen stellt, wie die Möglichkeit, die Wirklichkeit im Licht Gottes zu sehen und Veränderungen anzugehen. Jeder ist gefragt, wie er durch Konsum und Mobilität zur Klimakatastrophe beiträgt. Es ist höchste Zeit zu handeln. Eine Stigmatisierung einzelner Berufe ist ungerecht und verdunkelt die Wahrheit. Doch Jesus Christus verheißt: „Wer mir



Die Predigt von Superintendent Cordes und den Pastoren Johannes Link und Matthias Forchheim drehte sich um Psalm 139, der den Gläubigen ebenso die unentrinnbare Verantwortung für menschliches Tun und Lassen vor Augen stellt, wie die Möglichkeit, die Wirklichkeit im Licht Gottes zu sehen und Veränderungen anzugehen. Jeder ist gefragt, wie er durch Konsum und Mobilität zur Klimakatastrophe beiträgt. Es ist höchste Zeit zu handeln. Eine Stigmatisierung einzelner Berufe ist ungerecht und verdunkelt die Wahrheit. Doch Jesus Christus verheißt: „Wer mir

nachfolgt, wird nicht im Dunkeln tappen, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Joh. 8,12). Das bedeute nicht nur Trost, sondern auch Anspruch und Zuspruch. „Gott will mit uns die Erde verändern. Wir können neu ins Leben gehen.“

Nach dem Gottesdienst boten Ehrenamtliche aus beiden Gemeinden vor der Kirche Kaffee und Kuchen an – bei sonnigem aber kühlem Wetter wurde heiß diskutiert.

Superintendent Christian Cordes

Foto: Eckart Elster

Vergiss mein nicht

(AC) Menschen mit und ohne Demenz sind am Sonntag, 26. Mai, 10:00 Uhr zum Gottesdienst „Blühen in Gottes Garten“ in St. Nicolai in Lüneburg eingeladen. Im Anschluss lädt die Alzheimer-Gesellschaft zu Tee & Kaffee ins Seitenschiff ein.

Pfingstmontag im Kurpark

(AC) Bläserchören & Band „Come together“ sind beim Gottesdienst des Arbeitskreises Christlicher Kirchen in Lüneburg dabei. Beginn ist am Pfingstmontag, 10. Juni, um 11:00 Uhr. Im ökumenischen Gottesdienst ist auch ein Kindergottesdienst integriert. Im Anschluss gibt es gemeinsames Mittagessen.

Du bist schön!

(AC) Am Sonntag, 16. Juni, wird anlässlich des evangelischen Frauensonntags ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Unter dem Wort „Du bist schön“ (Hohelied 1, 15-2,17) beginnt der Gottesdienst für Frauen und Männer um 10:00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche in Lüneburg.

Schulanfängergottesdienst

(JL) Zum Schulanfängergottesdienst am 17. August wird die Kirche richtig voll – die Erstklässler bekommen den Segen und ihre Familien, Paten und Lehrerinnen singen und beten für die Kinder mit. Dieses Jahr beginnt der Schulanfängergottesdienst schon um 9.00 Uhr.

Dem Gemeindebrief liegt ein Flyer vom breiten Bündnis

„**Niedersachsen für Europa**“ bei.

Mit unserer Beteiligung an der Europawahl am 26. Mai können wir unsere Stimme für den Schutz des Friedens, der Demokratie und des Klimas einsetzen. Tun wir's!

Kirchenvorstand St. Marien

Redaktion Gemeindebrief

Pastor Johannes Link

Brief der Bischöfe zur Europa-Wahl

*“Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden”
(Matthäus 5, 9)*

Liebe Schwestern und Brüder, wir senden Ihnen diesen Brief in schwierigen Zeiten. Was vor drei Jahren nur wenige Menschen für möglich gehalten hätten: Großbritannien wird aller Voraussicht nach die Europäische Union verlassen. Der Brexit bleibt ein alarmierendes Beispiel einer sich ausbreitenden politischen Agenda, die Nationalismus und Isolationismus vorantreibt. Einer Agenda, die einen dunklen Schatten wirft auf verantwortliches politisches Handeln. Es geht beim Brexit nicht nur um einen Austritt aus der Europäischen Union, sondern um einen Ausstieg aus einem gemeinsamen *Friedensprojekt*, an dem nach dem Zweiten Weltkrieg und nach dem Fall der Mauer Generationen von Menschen erfolgreich gearbeitet haben: Es handelt sich um die Vision eines gerechten und friedlichen Miteinanders aller europäischen Länder.

Vor 18 Jahren haben alle europäischen Kirchen ein starkes Zeichen der Verbundenheit gegeben: Die Charta Oecumenica. In der Einsicht, dass Europa mit dem Hinzu-kommen von Ländern in Osteuropa vor neuen gemeinsamen Aufgaben stand, formulierten die Kirchen Grundlagen des Zusammenlebens, denen sie verpflichtet sind. Sie bekannten sich dazu, dass sie „mit dem Evangelium für die Würde der menschlichen Person als Gottes Ebenbild eintreten und als Kirchen gemeinsam dazu beitragen Völker und Kulturen zu versöhnen“. Offen und selbstkritisch sprachen die Kirchen ihre Verpflichtung für Europa aus: „Unser Glaube hilft uns, aus der Vergangenheit zu lernen und uns dafür einzusetzen, dass der christliche Glaube und die Nächstenliebe Hoffnung ausstrahlen für Moral und Ethik, für Bildung und Kultur, für Politik und Wirtschaft in Europa und in der ganzen Welt. *Die Kirchen fördern eine Einigung des europäischen Kontinents*. Ohne gemeinsame Werte ist die Einheit dauerhaft nicht zu erreichen. Wir sind überzeugt, dass das spirituelle Erbe des Christentums eine inspirierende Kraft zur Bereicherung Europas darstellt.“

Uns erscheint dieser Appell drängender denn je. Am 26. Mai wird ein neues Europäisches Parlament gewählt. Wir sind davon überzeugt, dass eine starke pro-europäische Mehrheit im Parlament ein wichtiges und notwendiges Zeichen für die Zukunft der Europäischen Union sein wird. *So bitten wir Sie, die Wahl am 26. Mai zu nutzen, Ihre Stimme abzugeben und ein Zeichen zu setzen, dass Ihnen die Zukunft eines geeinten Europas am Herzen liegt.*

Zugleich bitten wir Sie: Werben Sie in Ihren Gemeinden, am Arbeitsplatz, in Ihrer Familie dafür, dass Europa als Projekt des Friedens und der Gerechtigkeit eine Zukunft hat. Gott behüte Sie!

(AC) Wir haben diesen Brief der Ökumenischen Bischofskonferenz leicht gekürzt abgedruckt. Nachzulesen ist der gesamte Wortlaut unter: <http://www.kk-lg.de>



(JL) „Christ ist erstanden“ schallte es an Ostern laut aus dem Chorraum der Kirche und die Gemeinde sang kräftig mit. Für etliche Kinder aus der Bläser-AG der Grundschule war es das erste Mal, dass sie zusammen mit dem Posaunenchor im Gottesdienst mitspielen konnten, unterstützt von ihrer Lehrerin Ina Rotermund. Ein großes Erlebnis für die Kinder und alle, die dabei waren! Dabei kamen die von der „Stiftung Hof Schlüter“ mitfinanzierten neuen Instrumente zum ersten Mal in der Kirche zum Einsatz. Ein schöner Klang, ein schöner Anblick, nicht zuletzt für den Posaunenchorleiter Johannes Hoffmann. Passend zu Ostern!

Foto: Diana Cohrs

GEMEINDELEBEN

52 Wochen ohne. Auto.

Interview mit Posaunenchorleiter Johannes Hoffmann

(CM) *Kurz vor Saisonende: der SV Werder Bremen hat – anders als in den letzten Jahren – mit dem Abstieg nicht zu tun, liegt auch jenseits von Ambitionen nach Europa. Was überwiegt bei Ihnen, Erleichterung oder Enttäuschung?*

Hoffmann: Auch wenn mich Fußball interessiert, hält sich meine emotionale Ergriffenheit – außer im Stadion – in Grenzen.

Apropos Europa: gehen Sie zur Europawahl?

Ins Wahllokal werde ich am Wahltag nicht gehen können, aber der Wahlschein ist bereits beantragt.

Wo sollten unsere europäischen Politiker den Schwerpunkt für die nächsten Jahre setzen?

Mir ist wichtig, die Zusammenarbeit zwischen den Ländern Europas zu intensivieren. Dringende Probleme wie die Erhaltung unserer Erde als Lebensraum sind nur gemeinschaftlich zu lösen. Dafür brauchen wir ein starkes demokratisches Europa. Aufkommender Nationalismus und Populismus machen mir hingegen Sorgen.

Der Posaunenchor in unserer Kirche: Macht Ihnen die Arbeit Freude?

Die Posaunenchorarbeit ist für mich eine Herzensangelegenheit. In Posaunenchören weht ein besonderer Geist, wenn Menschen im Alter von zwölf bis über 80 Jahren gemeinsam zum Lobe Gottes musizieren. Die musikalische Arbeit ist zwar immer mal wieder mühsam und anstrengend. Wenn wir die Ergebnisse dann aber im Gottesdienst präsentieren, merke ich, dass sich die Mühe lohnt und der Posaunenchor mit seiner Musik die Menschen berühren kann.

Gibt es Unterschiede zu Ihren vorherigen Chören? Was ist gleich?

Während meines Studiums habe ich gut drei Jahre lang den Posaunenchor der Universität Münster geleitet. Einerseits konnte diese Gruppe von jungen Studentinnen und Studenten auf einem höheren bläserischen Niveau als der Posaunenchor St. Marien spielen, andererseits ist unser Posaunenchor hier viel stärker in das Gemeindeleben integriert, und unsere Musik wird – so nehme ich das wahr – besonders wertgeschätzt. Das war im Umfeld der Universität Münster nicht immer der Fall.

Besitzen Sie ein Fahrrad?

Tatsächlich besitze ich vier Fahrräder und kein Auto.

Gemeindebrief St. Marien

Wozu nutzen Sie dieses?

Als alltägliches Fortbewegungsmittel zur Arbeit nutze ich mein Faltrad, für den Weg zur Posaunenchorprobe und zu den Gottesdiensten nach Scharnebeck möglichst häufig mein Tourenrad, für Fahrten in Lüneburg ein Hollandrad, zur sportlichen Betätigung (zurzeit leider eher selten) mein Rennrad.

Wie sehen Ihre Urlaubspläne aus, die Sommerferien stehen vor der Tür?

Konkrete Urlaubspläne habe ich für den Sommer 2019 tatsächlich noch nicht geschmiedet. Generell mache ich gerne in Deutschland Urlaub, z. B. auf den ostfriesischen Inseln oder mit dem Fahrrad im Harz. Als Ehrenlokführer der Harzer Schmalspurbahnen fahre ich auch gerne mit dem Dampfzug.

Neuer Rekord beim Kirchenputz



Die von der Offenen-Kirchen-Gruppe organisierte Aktion brachte die St. Marienkirche in unter zwei Stunden auf Hochglanz. Der traditionelle Imbiss im Gemeindehaus (Dank an Frau Sobotta!) schmeckte anschließend umso besser. Die Kirchengemeinde freut sich über die saubere Kirche! Wenn Sie im nächsten Jahr mithelfen wollen oder auch Interesse an der Offene-Kirchen-Gruppe haben, melden Sie sich bitte bei mir, 910922.

Thorsten Heinze

Kasualvertretungen

Während der Abwesenheit von Pastor Link in der Zeit vom 12. Juli bis 8. August wird die Kasualvertretung übernommen durch:

Pastorin Henrike Koch: 12. Juli – 29. Juli, Tel.: 04137-343

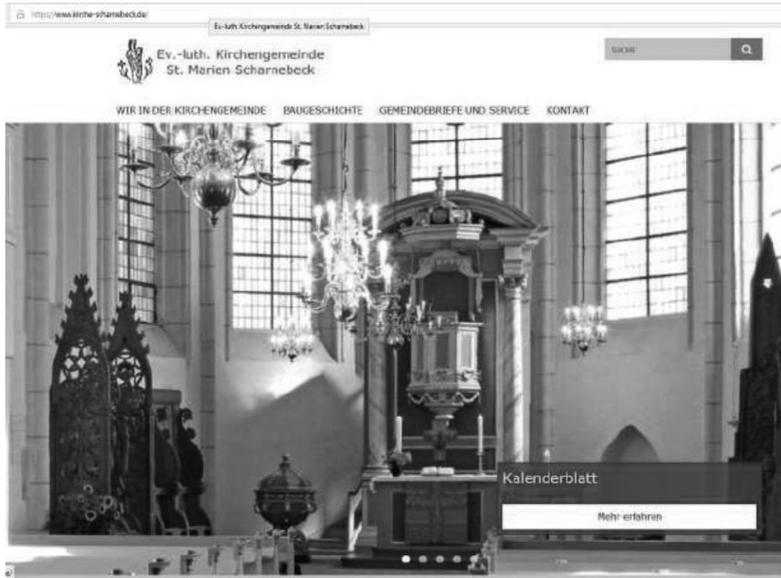
und Pastorin Iris Weiner: 30. Juli – 9. August, Tel.: 04136-9132055

Blütenkreuz

(JL) Unser Blumenbeet vor der Kirche, das „Blütenkreuz“, wurde von Kirsten König und ihrem Sohn Jannis im Frühjahr freundlicherweise neu bestellt: entkrautet, durchgeharkt, eingesät. Und nun wartet die Blumensaat wie alle Saat auf Wachstumswetter. Wir hoffen auf den guten Wechsel von Sonne, Wind und Regen, damit alles auf den Feldern und in den Gärten und Obstwiesen blühen, wachsen und gedeihen kann. Wir bitten Gott um eine gesegnete Ernte. Der Anblick des Blütenkreuzes ist letztes Jahr auch zu einer Anklage geworden: lange war es kahl und staubig und trocken. Ein Spiegelbild für den Klimawandel und eine stille Aufforderung, viel viel mehr für den Klimaschutz zu tun. Diese Aufgabe wird uns nie mehr erspart bleiben. Wir können unsere liebgewonnenen Lebensgewohnheiten mal „durchhaken“ und gucken, was da zum „Unkraut“ für das Klima geworden ist. Und dann „raus damit“ und etwas Klimafreundliches pflanzen. Im Herbst letzten Jahres, kurz vor dem ersten Frost, blühte dann das „Blütenkreuz“ doch noch auf. Mit einer gelben Blumensorte. Man darf die Hoffnung nicht aufgeben.

Endlich wieder unter www.kirche-scharnebeck.de online!

Unser Internetauftritt war im letzten Jahr Opfer der neuen Datenschutzgrundverordnung geworden. Der Kirchenvorstand hatte angesichts widersprüchlicher Informationen über rechtliche Risiken entschieden, die Seiten abzuschalten. In der Zwischenzeit hat sich Kirchenvorsteher Thorsten Heinze



mit dem von der Landeskirche angebotenen Seitengestaltungssystem Max-e vertraut gemacht und den Internetauftritt vollständig neu aufgebaut. Ab sofort sind wir wieder **unter www.kirche-scharnebeck.de** online! Das Haus kirchlicher Dienste in Hannover sichert uns rechtlich ab. Weiterer Vorteil: Wir können Onlinefunktionen der Landeskirche unkompliziert einbinden.

Der Auftritt befindet sich nach wie vor im Aufbau, Anregungen zu Inhalt und Gestaltung bitte an: kg.marien-scharnebeck@evlka.de. Thorsten Heinze

Sommerpause im B-Kleidungs-Treff

(AC) Am 1. Juli ist der B-Kleidungs-Treff vor der Sommerpause zum letzten Mal geöffnet. Im Ölkamp 10 gibt es montags von 9-12 und von 15-18 Uhr eine Menge Angebote. Jeder kann vorbeischaun und Second Hand einkaufen, zum Beispiel Geschirr, Kleidung für Babies, Kinder, Jugendliche & Erwachsene. Weiter geht es nach den Ferien am 5. August.

Mitarbeiterempfang am 17. August

(JL) Auch in diesem Jahr findet wieder ein Mitarbeiterempfang als Dankeschön für die weit über hundert ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Kirchengemeinde statt. Und zwar am Samstag, dem 17. August. Wir beginnen mit einer Andacht in der Kirche um 17.00 Uhr.

Die Einladungen werden noch zugestellt. Für eine erfolgreiche Planung bitten wir um eine rechtzeitige Anmeldung (siehe Einladung).

KINDER, KINDER & KONFIRMANDEN

Am 30.4.19 ist unsere Konfigruppe mit Herrn Link am Kirchweg müllsammeln gegangen. Wir freuten uns darüber, dass dieses Jahr so wenig Müll wie noch nie am Kirchweg vorhanden war. Trotzdem kam eine Menge Müll zusammen, und wir bitten Sie, keinen Müll mehr in die Umgebung zu schmeißen.

Liebe Grüße Marie und Rosa

Foto JL



(JL) Am 10. März wurde nach dem Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden der **10. Konfi-Baum** – eine Birne („Dycker Schmalzbirne“) am Alten Rullstorfer Kirchweg gepflanzt, mit vereinten Kräften von Konfirmanden und Konfirmandeneltern. Der Kirchenvorstand sorgte für Kaffee und Kuchen, Waldemar Utke spendete wieder ein Schild mit allen Namen der Konfirmanden drauf und die Firma Ay & Köhler den dazu nötigen Stahlfuß. Die Vorbereitungsarbeiten leistete Küster Alexander Daams. Die Konfi-Allee wächst weiter, wie man auf dem Titelbild gut sehen kann. Nun hoffen wir, dass die Bäumchen weiter gut gedeihen und immer ausreichend Wasser bekommen. Vielen Dank an alle, die diese Aktion unterstützt haben und weiter unterstützen.

Foto: Michaela Fischer

Konfirmandenanmeldung

(JL) Am Dienstag, dem 25. Juni und am Mittwoch, dem 26. Juni ist abends zwischen 18.00 Uhr und 19.30 Uhr im Gemeindehaus Anmeldung zum Konfirmandenunterricht. Anmelden können sich Kinder, die bis September 2007 geboren wurden oder nach den Sommerferien 2019 in die 7. Klasse kommen.

Der **Konfirmandenunterricht** beginnt nach den Sommerferien und geht bis zur Konfirmation im Frühjahr 2021. Er findet dienstagnachmittags im 14-tägigen Rhythmus in Doppelstunden statt. Zum Konfirmandenunterricht gehören 32 Gottesdienstbesuche während der Konfirmandenzeit und verbindlich die Teilnahme an zwei Konfirmandenfahrten. Die erste Fahrt geht vom 30. August bis 1. September 2019 ins LBZ (Landwirtschaftliches Bildungszentrum) nach Echem. Die Kinder müssen bei der Anmeldung von einem Erziehungsberechtigten begleitet werden. Bitte Stammbuch und Taufurkunde mitbringen. Kinder, die noch nicht getauft sind, werden im Frühjahr 2020 getauft.

Der **Begrüßungsgottesdienst** für die neuen Konfirmanden ist am 18. August 2019 um 10.00 Uhr in der St. Marien-Kirche.

Kirchenschlaf 22./23. Juni 2019

Alle Jahre wieder laden wir die Kinder im Grundschulalter zu einer Übernachtung mit Schlafsack und Isomatte in unserer St. Marien-Kirche ein.

Am Samstag, dem 22. Juni, beginnen wir um 17.00 Uhr mit Spielen auf dem Kirchengelände. Danach werden wir etwas für den Taufgottesdienst am Sonntagmorgen vorbereiten. Nach dem Abendpicknick geht es in der Dämmerung durch den Teichwald, danach werden wir in der Kirche mit Kerze und Abendlied früher oder später zur Ruhe finden. Die Teamer halten draußen an der Feuertonne ~~Wach~~ Sonntagmorgen feiern wir nach dem Frühstück um 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit 2 Taufen. Der Unkostenbeitrag für das Wochenende beträgt 4 Euro. Anmeldeformulare gibt es in der Grundschule und im Gemeindehaus.

Johannes Link und das Vorbereitungsteam

Bambini – Radtour

Es ist wieder soweit. Am Ende der Sommerferien wartet ein großes Abenteuer auf euch. Auf einer Tour mit vielen verschlungenen und anstrengenden Wegen werden wir vielleicht einige Schätze finden. Es wird nicht einfach. Aber eine Schatzkarte wird uns helfen... Ob uns das gelingt? Und du bist dabei? Umso besser.

Wir brauchen mutige Jungs und Mädels von ungefähr 6 bis 10 Jahren, die eine Schatzkarte lesen und einen Schatz finden können.

Wir fahren von Scharnebeck aus, mit Stop in Echem, bis zur Elbe, immer der Schatzkarte folgend. Dort wird an einem ruhigen und tobefreundlichen Sandstrand gepicknickt; es gibt leckere Grillsachen und Getränke. Zeit für Spiel, Spaß und Toben ist reichlich. Und vielleicht finden wir dort den großen Flußräuber-Piratenschatz? Gut gestärkt geht es mit dem Rad durch viel Wald und See zurück. Keine Bange, es wird keiner zurückgelassen. Mal sehen, was uns am Ende der Tour noch erwartet.

Los geht es am **Dienstag, 13. August, um 10:00 Uhr** an unserer St. Marienkirche mit einem verkehrstüchtigen Fahrrad und Helm. Zurück sind wir gegen 17:00 Uhr. Der ganze Spaß kostet nur 4 Euro für das Picknick. Bei Fragen und Interesse könnt ihr / können Sie sich telefonisch gern an Eckart Elster (04139 / 798 605) oder Pastor Link wenden. Anmeldungen an das Gemeindebüro (04136 / 1500). Anmeldezettel liegen im Gemeindehaus / im Büro / in der Kirche aus.

E. Elster

Hej, wir fahrn ans Meer

... ist wieder das Motto der diesjährigen Radtour für Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren der St. Marien Kirchengemeinde an die Ostsee nach Boltenhagen.

Die Radtour startet am Sonntag, 14. Juli, nach dem Gottesdienst an der St. Marien Kirche, und endet dort auch wieder am 18. Juli am Nachmittag.



Wir werden insgesamt 4 Tagesetappen zwischen 30 und 60 km Länge bewältigen, und einen Strandtag in Boltenhagen einlegen. Die Rückreise erfolgt dann von Grevesmühlen aus mit der Bahn über Lübeck nach Echem.

Die detaillierten Tour-Unterlagen sowie die Anmeldung können Sie / könnt ihr im Gemeinde-

haus abholen, oder bei unserem Pastor anfordern.

Solltet ihr Interesse an der Teilnahme haben, beeilt euch bitte mit der Anmeldung.

Der **Anmeldeschluss** ist bereits am 31. Mai 2019! Wir, das Team bestehend aus Eckart Elster, Stefan Kerk und den Teamern, freuen uns auf eure Teilnahme!

Foto: André Rau auf pixabay

Frühlingsmarkt „Rund ums Kind“

(JL) Beim Frühjahrsmarkt „rund ums Kind“ am 30. März kamen netto 950 Euro zusammen. Das ist wieder ein **Frühjahrsrekord!** In Absprache mit dem Förderkreis „Kinder- und Jugendarbeit“ wird das Geld für die Förderung der Jungbläserarbeit des Posaunenchores eingesetzt. Vielen Dank an die Kirchenvorsteherin Nicole Gerstenkorn und ihre Familie, an den Kirchenvorsteher Thorsten Heinze und an alle Helferinnen und Helfer für die gelungene und bestens organisierte Aktion!

Der nächste Flohmarkt ist für den 21. September 2019 geplant.

FREUD und LEID

Hohe Geburtstage

im Juni: 01.06. Hans-Dieter Bunjes, 81 J.; 02.06. Margarete Bauch, 85 J.; 07.06., Ewald Kujat, 92 J.; 08.06. Margot Hoppe-Wichette, 83 J.; 12.06. Marianne Diercks, 83 J.; 13.06. Elisabeth Wiegel 85 J.; 14.06. Gertraud Heidelmann, 89 J.; 18.06. Dr. Annelies Amelung 85 J.; 18.06. Thilo Distler, 81 J.; 24.06. Marließ Wedemann, 90 J.; 24.06. Christa Rentz, 81 J.; 25.06. Elisabeth Veters, 92 J.; 27.06. Edelgard Knaack, 87 J., 28.06. Ingrid Möhlmann, 85 J.

im Juli: [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

im August: [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Taufen

[REDACTED]
[REDACTED]

Beerdigungen

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Pfarramt

Pastor Johannes Link,
Pfarrhaus: Im Fuchsloch 14,
Tel.: 04136 / 7151, Fax: 9119033
link-scharnebeck@online.de
www.kirche-scharnebeck.de

Kirchenvorstand

Sigrun Dressler, Vorsitz., Tel: 900713

Kirchenbüro + Friedhofsverwaltung

Di. 9.00 – 11.00 & 16.00 – 17.00
Margret Gellersen, Pfarrsekretärin,
Hauptstraße 50, Gemeindehaus,
Eingang von der Kirchenseite
Telefon 04136 / 1500, Fax 910683
kg.marien-scharnebeck@evlka.de

Gemeindehaus Tel.: 04136 / 9119318

Spendenkonto

Kirchenkreisamt Lüneburg, Sparkasse,
IBAN DE96 2405 0110 0000 0002 16
BIC: NOLADE21LBG, Stichwort:
„40/freiwilliges Kirchgeld St. Marien“.

Sozialstation Anlauf- & Vermittlungsstelle

Mi 11:30 - 12:30 Margret Gellersen,
Tel. 1636, Gemeindehaus. Eingang von der Kirchenseite

Demenzstützpunkt

Mo + Mi 9.00 - 11.00 Margret Gellersen, Hauptstraße 19, Scharnebeck
04136 / 9119049 oder 0176 992 731 61
demenzstuetzpunkt@lebensraum-diakonie.de

Küster

Alexander Daams, 0160/92169441

Redaktion

J. Link (JL), Chr. Mros (CM), A.Cyrkel (AC). V.i.S.d.P. für den KV der St. Marien-Gemeinde: Johannes Link

Bildnachweis Titel A. Cyrkel

Auflage: 2.150 Exemplare

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen.

Ersetzen können wir
niemanden.

Allein lassen wir Sie
trotzdem **nicht!**

Rat und Hilfe im Trauerfall:
(0 41 31) 24 33 0
21335 Lüneburg - Auf dem Wüstenort 2

Eigener Andachts-
und Abschiedsraum

ahorntrauerhilfelips GmbH 

Lüneburg - Reppenstedt - Bardowick - Deutsch Evern